



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

4. Artickel. Wie man die Festäg der Patriarchen und Propheten wohl und  
nützlich zubringen könne.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48022)

ren und lieben. 8. Daß sie in der Gnad Gottes erschaffen/in welchen die gute Engel immerdar verblieben seynd.

Lobe und dancke dem allmächtigen Gott/wegen der besondern Gnaden/und des vorzugs/welche er ihnen vor andern Creaturen mitgetheilet. Item/daß er dich zum selbigen End/zum welchem er sie erschaffen. Daßer dich zum Himmel beruffen/ gleich wie sie/ daß er dir hierzu Mittel und Gnad gegeben wie ihnen. 2. Erfreue dich mit ihnen/ daß ihnen Gott ein so edles Wesen und Gnad gegeben. 3. Dieweil du auf Leib und Seel erschaffen/und dem Leib nach dem Vieh/ der Seelen aber den Engeln gleich; so hatu dich wohl zu schämen/daß du viel mehr für deinen Leib/als für deine Seel sorgest und arbeitest. 4. Begehre von Gott / daß du durch eine wahre Nachfolgung der Englischen Zugend allhie auff Erden ihrer Gemeinschaft genießest / und dich nachmahl mit ihnen im Himmel erfreuen mögest.

Zum 3. Betrachte wie daß alle Engel im Stand der Gnaden erschaffen / welche die gute Engel niemahl verlohren/ sondern durch ihre Mitwürckung die himlische Seligkeit verdienen/ dieweil sie es immerdar mit Gott gehalten/ und in dem Streit wider den Lucifer beständig blieben; die böse Engel aber mit dem Lucifer / in dem sie sich wider Gott aufgethret/ und ihm gleich seyn wollen/ ewiglich verdammt/und hinab in die Hölle gestürzt worden.

Lobe und dancke dem ewigen Gott/ daß er seinen H. Engeln den Sieg wider den Lucifer und seinen Anhang verliehen hat. Und erfreue dich mit ihnen / daß sie so beständig bey Gott ihrem Erschaffer gehalten haben. Scháme dich / daß du liederlich für deinen Gott und Herrn gestritten/ und dich so oft von dem bösen Seynd durch seine Versuchung hast überwinden lassen. Begehre von

ihnen / und insonderheit von dem H. Michael/daß sie dir solche Nachlässigkeit verzeihen wollen/ und Gnad erlangen/ daß du das künftiglich allen Versuchungen des bösen Satans widerstehen mögest.

## COLLOQUIUM.

Dein Gespräch stelle mit denselben Engeln an/ 16.

## Der 4. Artikel.

Wie man die Gest der H. Patriarchen und Propheten andächtig und mit Aug zu bringen soll.

Die H. Christliche Kirch pflegt die Piraney nach den H. Engeln / Patriarchen und Propheten anzurichten. Und ob sie wohl keine Zeit ihnen zu ehren zu feyren verordnet / so werden sie doch in deren H. Aufserwöhnten in dem Buch der Heiligen gelesen / damit ihre jährliche Gedächtnus stäts bey den Christen verbleibe. Wan nun dergleichen Tag vorfallt / so dan brauche dich folgender andächtigen Betrachtungen/ auf welchen du leichtlich Betrachtung stellen kannst.

Zum ersten. Lobe und dancke dem ewigen Gott/ erfreue dich mit ihnen / daß sie mitten under so vieler Finsternus der Sündenschafft und Abgötterey / welcher die Menschwerdung Christi in der Welt zu hand hatte/ das Liecht des Glaubens nicht löscher gehalten / und auf ihre Nachfolger gebracht / daß sie auch Offentlich Gottes die Göttliche Geheimnus eroffnet / und lange Zeit zuvor gesagt / was künftig geschehen würde; insonderheit was der Menschwerdung Christi/ und die

des Messia in diese Welt sein Leben sein bitter Leyden und schmachlichen Todt/ und das Christenthumb belangen thut : dan alles dieses haben sie durch besondere Offenbarung Gottes vorgesehen / und als verborgene künftige Sachen vorgefagt. 2. Hierbey hastu dich über ihre so herrliche Tugenden/ welche an ihnen zu sehen/ nicht wenig zu verwundern ; ungeachtet das sie das wunder tugendsame Leben Christi noch nit gesehen/ noch von seinem H. Evangelio etwas gehoeret. Sie waren reich an zeitlichen Gütern/ welche sie zum Trost und Steur der Armen aufheulten/ und dennoch in großem Uberschuss in ihrem Geist und Gemüth arm. Wie an dem Abraham zu sehen / welcher mitten unter so vielen zeitlichen Geschäften / in großer Gottesfurcht lebte. Des gleichen auch an dem König David / und an dem Daniele zu sehen. Sie waren sehr der Keuschheit ergeben wie Joseph ; andere hielten gar genau die Ehliche Treu / wie Jacob und Isaac. In ihren Widerwärtigkeiten und Unglueck gedultig/wie Job. Sie besaßen sich andern guts zu thun wie Noe; sie waren sehr sanftmüthig wie Moyses : sie eyfferten die Ehr Gottes wie Helias; sie waren gehorsamb wie Isaac : hatten einen großen Lust im Dienst Gottes wie Aaron; sie hatten ein groß Mitleiden mit andern wie Jeremias : sie thā ein strenge Busz wie David; sie waren ganz eyffertig und geherzt in Verhätigüß der Göttlichen Ehr/wie Isaias : aufrichtig und unschuldig wie Abel; gar ehrerbietig gegen ihren Eltern wie Japhet / und dergleichen mehr: also das sie gleichfals dem H. Evangelio gemäß lebten / ehe das dasselbige in der Welt angekündiget würd. 3. Schäm dich/das du nach der Menschwerdung Gottes / zur Zeit des Gesäts der Gnaden / nach gepredigtem Evangelio / und so vielen Tugenden Christi mit welchen er dir vorgangen/ dannoch

so wenig von obgemelten Tugenden an dir befinden thust. Sie haben von weitem gesehen / was du jetzt gerad vor deinen Augen hast/ und haben dannoch mehr guts gethan/ und frommer gelebt als du. Sie haben nicht gesehen wie der Messias am Creuz gestorben / wie du gesehen und weißt / und haben doch sich des Bluts Christi würdiger gemacht als du. Sie seynd bey den Figuren und Vorbedeutungen des heiligen Sacraments des Altars Gott gefälliger gewesen/ als du in wahrer Messung gemelten heiligen Sacraments. Bey ihren Opfern/welche nur allein ein Schatten des H. Opfers des Altars / haben sie grössere Ehrerbietigkeit/ Zucht und Andacht erzeiget / und Nutz geschöpffe/ als du bey dem H. Opfer des Leibs und Bluts Christi.

Zum vierten gedencke mit Fleiß dem jennigen nach/was sie umb Gottes Willen/ und der Tugend halben aufgestanden. auff welches auch der heilige Paulus deuten thut in dem er sagt : Ludibria & verbera expectis insuper vincula & carceres , &c. Etliche seynd jämmerlich gequälet und grausam gepeiniget worden ; gleich wie die Machabeer: Etliche seynd verpörrtet/ verhönet/ und mit Ruthen gestrichen wie Jeremias: Etliche seynd in die Gefängnis verstoßen/ und an Ketten gelegt wie Micheas ; gesteiniget wie Zacharias ; mitten von einander geseget wie Isaias; von der Unkeuschheit angefochten/ aber nit verwilliget wie Joseph. Etliche mit dem Schwert hingerichret / wie die 27. Priester/ welche der heillose Saul umbringen ließ. Was würden solche Personen nit gethan haben / wan sie gesehen hätten den Herrn Jesum / den wahren Messiam am Creuz sterben / dasie vor seiner Ankunfft so viel umb seinet wegen gelitten ? Wie kan es seyn / das dich solche Sachen nit schambafftig machen? Zum 5. Begehre von den H. Pa-

hren

II  
II

Patriarchen und Propheten / daß sie dir bey Gott erlangen / damit dir das / was sie von der Christlichen Kirchen / von dem Messia / und von dem Heyl / welches er dem menschlichen Geschlecht bringen würde / zu deinem Nutz und Wohlfahrt gereiche.

Der 5. Artikel.

Wie man die Fest der H. Apostelen andächtig und nützlich feyren soll.

WJe man das Fest eines jedwedern Apostels insonderheit mit Nutz und Andacht zubringen soll / hastu am Festtag eines jedwedern im 2. Buch zu sehen. Allhie sag ich allein / wie sie in gemein zu verehren. Neben einer Betrachtung / welche sich auff alle ins gemein reimet / und von einem jedwedern nach seiner Andacht / an dem Mittwoch kan verrichtet werden; gleich wie die Kirch Gottes am selben Tag eine gemeine Mess für alle sambtlich gestelt hat.

Der erste Punct.

Wie man sich am Tag vor den Festen der H. Aposteln beseyren soll.

SJeweil die Christliche Kirch / so vom H. Geist geregiret wird / ein besonder Opfer der Mess an den Tagen / vor den Festen der Aposteln angeordnet; also will sich gebühren / daß ein frommer Christ / welcher sich nach der Ordnung und Anleitung der Kirchen zu richten schuldig / sich auch mit einem besondern Fleiß zu selbigen Festen bereite. Die grosse Pflicht / mit welcher die Christen verbunden seynd / halter sie dahin / daß sie die Fest der Aposteln auff eine besondere

Weis verehren sollen / in sicher Hoffen / daß sie durch ihre Zubereitung / an ihren Festen eine oder die andere besondere Gnad erlangen werden; insonderheit wan sie sich selbigen der Gestalt zu ihrem Fest bereiten. Erstlich wan sie fleißigere Acht auff sich selbst haben / und in ihren geistlichen andächtigen Übungen grössere Sorg tragen werden / so mit sie Gott mit ergörnen. 2. Wan sie den Tag vor ihren Festen fasten werden / welches der Gebrauch ist an selbigen Orten / aber der Gebrauch nit wäre / zum wenigsten sich vom Fleisch essen oder dergleichen / nicht gutheissen / daß geistlichen Vatters empfohlen werden. 3. Wan sie bey ihnen bedencken werden / was sie von Gott durch die Fürbitte der Aposteln begehren wollen. 4. Wan sie in Leben lesen / den Tugenden derselben desto leichtlicher nachzufolgen. 5. Wan sie den Tag durch dieselbe mit dem Gebet der Kirchen etlich mahl amuffen werden.

Der 2. Punct oder 6.

Was man an den Festen der H. Aposteln / dieselbe mit Andacht und Nutz zu feyren thum soll.

SCh will allhie acht Stück vorhalten / welche in gemein für alle Fest der Aposteln dienen; dar / was absonderlich an einem jedwedern zu halten / hastu im 2. Buch zu sehen.

Zum ersten dancke dem gütigen Gott an selbigen Tag oft / daß er den N. zum Leben auferwöhlet / und das in ar auf lauter Liebe / da er selbes im geringsten nicht erachtet. Neben dem / so dancke ihm für alle andere Gnaden / welche er will so hohen Dank bekommen. Preis für die große Ehre / welche er ihm im Himmel gegeben. Endlich